Willisauer

Wo man sich wohl fühlt, ist man zu Hause

Buttisholz | Eröffnung des Wohnzentrums Primavera

Die Gemeinde Buttisholz eröffnete übers Wochenende das neue, moderne Wohnzentrum Primavera an der Arigstrasse. Damit werden verschiedene Angebote fürs Wohnen im Alter abgedeckt.

von **Willi Rölli**

Armeechef André Blattmann fühlte sich in seiner Heimatgemeinde sichtlich wohl.

Jung und Alt pflanzte Tulpen in Kistchen. Diese sollen die Verbundenheit aller aufzeigen und den Frühling ins neue Haus bringen.

Fotos **Willi Rölli**

Anfang November 2007 stand in einer Broschüre zum geplanten Wohnzentrum an der Arigstrasse in Buttisholz geschrieben, die Gemeinde wolle an guter Lage ein Wohnzentrum schaffen, das primär alternden Personen, je nach deren Bedürfnissen, Wohnmöglichkeiten bis ans Lebensende bietet. Sie hat es geschafft, die Gemeinde Buttisholz. Wie Gemeindepräsident Josef Huber bei den Einweihungsfeierlichkeiten sagte, wurde in den letzten Jahren viel für die jungen Menschen in der Gemeinde investiert. So kamen nun diesmal, bei den jüngsten grossen Investitionen die alternden Generationen zum Zuge. Ihnen hat die Gemeinde ein Zuhause geschaffen, auf das sich die neuen Bewohnerinnen und Bewohner schon lange gefreut haben.

Von Mathilda zum Primavera

Der Architekt Patrik Ziswiler erwähnte, wie aus ihrem Siegerprojekt mit dem Namen Mathilda das Primavera entstand. Viele Gedankengänge, Planungen und Verhandlungen waren notwendig, bis Mathilda aus ihrer 4½-Zimmer-Wohnung in die Alterswohnung im Primavera ziehen konnte, nahe bei den Pflegewohngruppe und der Spitex. Die Gedankengänge, mit denen Ziswiler den Werdegang des Wohnzentrums Primavera vorstellte, konnten wohl von allen Anwesenden nachvollzogen werden. Die beiden modernen und zweckmässigen Bauten in Braun und Gold, mit dem schönen und einladenden Innenhof, passen bestens zum Namen Primavera. Primavera bedeutet – wie im feierlichen Gottesdienst zu erfahren war – Frühling oder auch Neuanfang. Madlen Heer, die Leiterin der Pflegewohngruppen Primavera, sagte, dass auch das Älter werden für viele ein Neuanfang bedeute. «Bewohnerinnen und Bewohner, die nun vom alten Standort in ihre neuen Wohnungen gezogen sind, beginnen etwas Neues. Sie suchen ein neues Zuhause, und im Primavera werden sie dieses finden.» Und Madlen Heer fügte an: «Die einen etwas schneller, die anderen etwas langsamer.» Der gute Geist unter den Bewohnern und dem Pflegerinnenteam sei jedenfalls mit zum neuen Standort gezügelt worden.

Klara Ineichen, Präsidentin des Vereins Pflegewohngruppe, meinte, ein guter Teil des Frühlings und des sich Wohlfühlens seien die Pflegerinnen. Sie würden mit viel Einfühlungsvermögen und Achtung vor der Menschenwürde auf die zu betreuenden Personen eingehen.

Keine Kaserne, kein Bunker – ein schönes Zuhause

Armeechef André Blattmann, nach Heimatschein ein Buttisholzer, liess es sich nicht nehmen und besuchte die Einweihung des Wohnzentrums Primavera. Er zeigte sich erfreut, seine Heimatgemeinde wieder einmal zu sehen. Er sagte: «Heimat ist da, wo man sich wohl fühlt, wo man Geborgenheit und Zufriedenheit erleben kann.» Freude zeigte er auch über die Tatsache, dass er bei der Eröffnung eines derart grosszügigen Projektes dabei sein könne. Buttisholz dürfe stolz darauf sein.

Martin Ruckli, Präsident der Baukommission, freute sich über den guten Bauverlauf und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde während der Planungs- und Bauzeit. Er sagte: «Was lange währt, wird endlich gut.» Er übergab das Wohnzentrum, das zum Teil bereits bezogen ist, der Gemeinde und den Benutzern. Ruckli wünscht sich, dass das Primavera ein Ort der Begegnung und des Wohlfühlens werde.

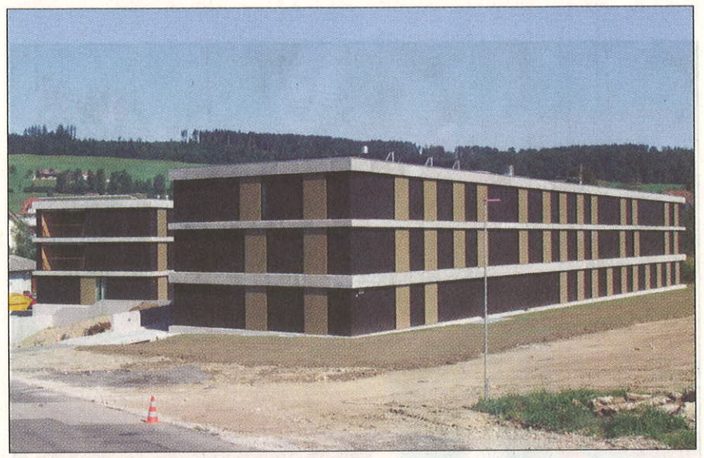
Gottes Segen und Apéro

Den feierlichen Eröffnungsgottesdienst, gestaltet von Pfarrer Edi Birrer, umrahmte der Jodlerklub Schlossgruess mit passenden Jodelliedern. Mit seinem Segen stellte Pfarrer Edi Birrer die innovativen und zukunftsweisenden Wohnangebote für ältere Menschen der Gemeinde Buttisholz unter die schützende Hand Gottes. Mit dem gemeinsamen Apéro und dem anschliessenden Bankett wurde der feierliche Anlass in Buttisholz abgerundet. Viele Besucher machten noch einen Rundgang durch die Neubauten.

Sursee-Woche

Mut und Initiative

BUTTISHOLZ WOHNZENTRUM WIRD EINGEWEIHT



Das neue Alterszentrum Primavera kurz vor der Fertigstellung. FOTO ZVG

Auf diesen Tag musste Buttisholz sehr lange warten: Am Wochenende wird das gemeindeeigene Wohnzentrum Primavera feierlich eingeweiht.

«Es hat 20 Jahre gedauert, bis wir eine eigene und definitive Lösung gefunden haben», sagt Sozialvorsteherin Hedy Eggerschwiler-Bättig zur Fertigstellung des Alterszentrums. Dieses sei ein absolutes Bedürfnis und wichtig für die Eigenständigkeit der Gemeinde. Denn zurzeit seien rund 20 Pflegebedürftige in Altersheimen von Willisau bis Rothenburg untergebracht. «Das ist für die Betroffenen nicht einfach», sagt Eggerschwiler.
Der Grundstein für das heutige Alterszentrum wurde 1997 mit der Schaffung von ersten Pflegewohngruppen gelegt. «Der Verein», so Eggerschwiler, «bewies Eigeninitiative und grossen Mut.» Das Projekt lief gut an und wurde laufend ausgebaut.
Das Altersleitbild von 2004 zeigte schliesslich den Weg auf zum nun fertiggestellten und teilweise bereits bezogenen Wohnzentrum Primavera, das die Gemeinde 12,75 Millionen Franken kostet. Dort können die Bewohner je nach Bedürfnis Dienstleistungen wie Spitex, Nachtwache oder Wäscherei in Anspruch nehmen, und es stehen Cafeteria, Mehrzweck- sowie Fitnessraum zur Verfügung. **RS**

Besichtigungen: Samstag, 19. September, 13 bis 18 Uhr, Sonntag, 20. September, 12 bis 18 Uhr. Am Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst und Einweihung.

Rotaler

Kurz notiert...

Frühling in Buttisholz

Buttisholz weiht übernächstes Wochenende das neue Wohnzentrum «Primavera» ein. Der Neubau ist in vielerlei Hinsicht ein Meilenstein für die Gemeinde, aus architektonischer Sicht aber vor allem auch aus Sicht der Altersbetreuung. Mit einem Bauvolumen von 12,7 Millionen Franken war das Projekt automatisch auch viel diskutiert, letztlich überzeugte aber das Konzept, und wohl auch die ruhige Lage an der Arigstrasse mit Nähe zum Dorfplatz. Buttisholz hat einmal mehr Mut bewiesen und kann stolz sein auf den Neubau, auch weil er mit Beizug der A6 Architekten und vieler Firmen aus Buttisholz ein eigentliches «Eigenprodukt» ist.
Die neuen Wohnformen im «Primavera» entsprechen dem Zeitgeist. Die Bevölkerung wird stetig älter, will aber auch aktiv am Dorfleben teilnehmen. Vorbei die Zeiten, in denen Senioren in Pflegeheimen aufs Abstellgleis geführt wurden. Aber wenn körperliche Einschränkungen und Gesundheitsprobleme zur Last werden, so wird die Beanspruchung externer Hilfe oft unausweichlich. Die Spitex bietet da ein nicht hoch genug einzuschätzendes Hilfspaket an. Aber auch neue Wohnzentren, wie eben das «Primavera», stehen heute im Trend. Hier kann jeder die Hilfe beanspruchen, die er braucht und sich so die grösstmögliche Selbstständigkeit bewahren.
Man spricht heute im Alter oft vom «Lebensherbst». Buttisholz setzt diesbezüglich auch mit der Namenswahl «Primavera – Frühling» ein frisches, zukunftsgerichtetes und einladendes Zeichen.

Roland Meyer

NL-Zeitung.

Buttisholz

Wohnungen begehrt

Buttisholz hat nun ein Wohnzentrum vor allem für ältere Leute. Die Nachfrage ist gross. Der Bau kostete 12 Millionen Franken.

Es ist der Albtraum vieler älterer Menschen: die eigenen vier Wände abrupt verlassen zu müssen und plötzlich voll auf Pflege angewiesen zu sein. In Buttisholz gibt es nun ein Wohnzentrum, das diesen Übergang erleichtert.

Fast alle Wohnungen besetzt

Am Wochenende wurde das 12 Millionen Franken teure Zentrum Primavera eröffnet. Es besteht aus zwei Gebäuden: Das erste (betreutes Wohnen) beinhaltet zehn 2½-, sieben 3½- und zwei 5½-Zimmer-Wohnungen sowie den Spitex-Stützpunkt Buttisholz-Nottwil. «Die Wohnungen sind grundsätzlich für die ganze Bevölkerung von Buttisholz bestimmt», sagt Hedy Eggerschwiler, Gemeinderätin für Soziales. «Aber vor allem sind sie für ältere Leute gedacht, die noch selbstständig sind, aber ab und zu froh über eine Nachtwache oder ein Mittagessen des Dienstleisters des Wohnzentrums wären.» Die Wohnungen kosten monatlich zwischen 970 und 2100 Franken ohne Nebenkosten. Im zweiten Haus sind vier Pflegewohnungen zu je vier Plätzen untergebracht. Ausserdem gibt es Gemeinschaftsräume, eine Cafeteria und eine Arztpraxis. «Die Nachfrage ist gross», sagt Hedy Eggerschwiler. Bereits seien fast alle Kleinwohnungen belegt, und alle Pflegeplätze seien besetzt. «Wir haben aber im Moment wegen des Bettenmoratoriums vom Kanton nur die Bewilligung für 12 Pflegeplätze, nicht für 16.»

Die Zürcher Age-Stiftung, die beispielhafte Projekte im Bereich Wohnen und Alter fördert, unterstützt Buttisholz mit 300 000 Franken. «Das Zentrum bietet die Möglichkeit für individuelles Wohnen im Alter», sagt Hedy Eggerschwiler. Der Wechsel weg vom selbstständigen Wohnen sei nicht so einschneidend, da normale Wohnungen und Pflegewohnungen nebeneinanderlägen. *MIRJAM GAST*

Rotaler / Willisauer

Veranstaltungen

Gemeinde Buttisholz

Die Einwohnergemeinde Buttisholz lädt Sie herzlich ein zur

Einweihungsfeier des Wohnzentrums „Primavera“

Samstag, 19. September 2009
13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freie Besichtigung

Sonntag, 20. September 2009
10.30 Uhr Gottesdienst mit Einweihung
12 bis 18 Uhr freie Besichtigung
ab 12.30 Uhr Mittagessen (mit Bankettkarten)

Bankettkarten:
können bis 18. September bei brot & co. frisch Egge und der Gemeindeverwaltung bezogen werden.
Erwachsene CHF 20.-
Kinder bis 16 Jahre CHF 10.-

Rottaler

Buttisholz: «Primavera» im Beisein vieler prominenter Gäste feierlich eröffnet

Das Wohnzentrum «Primavera» wurde eröffnet. Am Tag der offenen Tür konnten die Besucherinnen und Besucher das neue Zentrum besichtigen und einen Augenschein vor Ort nehmen, wie schön es sich im hohen Alter leben lässt. Auch viele Persönlichkeiten waren zur Eröffnung gekommen. – Foto: Gemeindepräsident Josef Huber (links) im Gespräch mit dem Chef der Schweizer Armee André Blattmann und dem Grosswanger Nationalrat Josef Kunz. Foto Michael Wyss Seite 13